



Pressemitteilung

Anerkennung für saniertes Wohnhochhaus

GEWOFAG-Hochhaus in der Pertisaustraße 7 erhält Auszeichnung

München, 19. September 2013. Die GEWOFAG, Münchens größte Vermieterin, erhält im Rahmen des Deutschen Bauherrenpreises 2013/2014 und der Aktion „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“ im Wohnungsbau eine Anerkennung für die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes in der Pertisaustraße 7 in Berg am Laim.

Vor der Sanierung widersprachen Grundrisse, Wohnumfeld, Lärmschutz und energetischer Standard des Wohngebäudes an der Pertisaustraße 7 den heutigen Anforderungen an komfortables Wohnen. Die GEWOFAG setzte sich zum Ziel, das neunstöckige Wohnhochhaus aus den 1960er Jahren so umzurüsten und aufzuwerten, dass gute Wohnsituationen für Bewohnerinnen und Bewohner in allen Lebensphasen entstehen. Geplant hat die Maßnahmen die Projektgemeinschaft Richarz + Strunz Architekten, München.

Gordona Sommer, Geschäftsführerin der GEWOFAG:

„Wir freuen uns außerordentlich über diese Anerkennung. Wohnraum am Ring für Familien und ältere Menschen gleichermaßen zu schaffen – das war unser Ziel in der Pertisaustraße 7. Die Anerkennung im Rahmen des Deutschen Bauherrenpreises spornt uns an und beweist uns, dass wir mit unserem breit gefächerten Engagement in Sachen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, spannender Architektur und sozialem Wohnungsbau auf dem richtigen Weg sind.“

Der Deutsche Bauherrenpreis dient der Förderung innovativer Lösungen im Wohnungsbau. Dabei wird dem Verhältnis zwischen hoher Qualität und tragbaren Kosten besondere Beachtung geschenkt. Der Deutsche Bauherrenpreis ist der erfolgreichste Wettbewerb seiner Art in Deutschland. Ausgelobt wird er durch die Arbeitsgruppe KOOOPERATION des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, des Bundes Deutscher

Architekten BDA und des Deutschen Städtetages (DST). Die diesjährige Preisverleihung fand am 18. September 2013 in Berlin statt.

Fit für die Zukunft

Im Rahmen einer umfangreichen Quartiersentwicklung hat die GEWOFAG im Münchner Stadtteil Berg am Laim bereits diverse Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, unter anderem die des Wohnhochhauses in der Pertisastraße 7. Das Gebäude aus dem Baujahr 1963 wurde hinsichtlich Schallschutz und Energiestandard auf den neuesten Stand gebracht. Das Ergebnis ist eine energetische und architektonische Aufwertung, für die die GEWOFAG rund 7,7 Millionen Euro investierte. Aufgrund des umfangreichen sozialen Konzepts hat die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern das Bauvorhaben als Modellprojekt „WAL - Wohnen in allen Lebensphasen“ im Rahmen des Experimentellen Wohnungsbaus gefördert.

Lärmschutz, Energieeffizienz und mehr Platz für Familien

Die GEWOFAG hat das Gebäude komplett umgebaut und den Schallschutz durch vorgestellte verglaste Loggien an den Fassaden erheblich verbessert. Zusammen mit einer neuen Fassadendämmung und einem Fernwärmeanschluss wurde eine deutliche Verringerung des Gesamtenergieverbrauches erreicht, so dass der energetische Standard nun dem eines KfW-Effizienzhauses 55 (EnEV 2007) entspricht. Die Schallschutzmaßnahmen wurden durch das Programm „Wohnen am Ring“ der Landeshauptstadt München gefördert.

Durch die Zusammenlegung von Grundrissen entstanden zum Großteil familiengerechte Drei- bis Fünfstückwohnungen, die einkommensorientiert gefördert werden und annähernd barrierefrei gestaltet wurden.

Soziale Einrichtungen und ein Raum für die Gemeinschaft

Im Quartier rund um das Wohnhochhaus an der Pertisastraße 7 leben viele ältere Menschen, die Angebote zur Pflege und Betreuung benötigen. Die GEWOFAG hat daher das Projekt „Wohnen im Viertel“, das seit 2007 im Nachbargebäude am Innsbrucker Ring erfolgreich existiert, auf das Gebäude an der Pertisastraße 7 ausgedehnt. „Wohnen im Viertel“ verbindet das Leben in der eigenen Wohnung mit der Betreuung und Pflege durch einen ambulanten Dienst im Haus – rund um die Uhr und ohne Betreuungspauschale. Im sanierten

Wohnhochhaus sind vier Projektwohnungen entstanden. Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) kümmert sich vor Ort um die Bewohnerinnen und Bewohner.

Im Erdgeschoss des Gebäudes betreibt das Wohnforum, eine Tochtergesellschaft der GEWOFAG, einen Gemeinschaftsraum und einen Concierge-Service für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch für Nachbarn aus dem gesamten Wohnviertel. Ebenfalls im Erdgeschoss befindet sich eine ambulant betreute, therapeutische Wohngemeinschaft der Wohnhilfe e.V., dem Verein für betreutes Wohnen, Jugendhilfe, Erziehung und Bildung München.

GEWOFAG

Die GEWOFAG ist mit rund 37.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit 85 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung ist die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigste Aufgabe der GEWOFAG. Der GEWOFAG-Konzern mit dem Tochterunternehmen Heimgart München GmbH beschäftigt in München rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Pressekontakt

Sabine Sommer
Konzernsprecherin
GEWOFAG Holding GmbH
Kirchseeoner Straße 3
81669 München
Tel: 089 4123-372
E-Mail: sabine.sommer@gewofag.de
www.gewofag.de